

**Per E-Mail an
licht@bafu.admin.ch**

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Lärm und NIS
3003 Bern

Bern, 31. August 2020

**Vollzugshilfe Lichtemissionen, Entwurf vom 10. Juli 2020:
Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter ASSA**

Sehr geehrte Damen und Herren

Vorab bedanken wir uns für die Sitzung vom 2. Juli 2020, und dass die ASSA in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der «Vollzugshilfe Lichtemissionen» mitwirken kann. Hiermit lassen wir Ihnen innert erstreckter Frist bis zum 31. August 2020 die schriftliche Stellungnahme der ASSA zu oben erwähntem Konsultationsentwurf zukommen.

Die ASSA bedauert, dass nach der vielversprechenden Sitzung vom 2. Juli 2020 im Entwurf für die neue Vollzugshilfe Lichtemissionen vom 10. Juli 2020 nun doch an der Bewertung der Blendung mit k-Werten festgehalten wird. Denn die Studie von M. Rammelt / Lichtplan GmbH vom 05.04.2019 (Schlussbericht) belegt klar, dass der vom BAFU vorgesehene Wechsel von Lichtstärken auf k-Werte eine deutliche Verschärfung der Anforderungen für Blendungsbewertung zur Folge hat, insbesondere im Nahbereich der Sportanlagen. Zudem ist es eine Tatsache, dass auch mit LED-Scheinwerfern mit modernster Technologie (interne Blenden) die k-Werte meistens nicht eingehalten werden können. Dazu kommt weiter –, wie in Sie in den Erläuterungen im E-Mail vom 10. Juli 2020 von Frau Bourgeois selber festhalten – dass es zum heutigen Zeitpunkt in der Praxis erst wenige Erfahrungen im Umgang mit den k-Werten gibt. Für die ASSA ist daher nicht nachvollziehbar, warum das BAFU – obwohl die Problematik seit 2018 bekannt ist – die Vollzugshilfe zuerst veröffentlichen und erst danach die Tauglichkeit der k-Werte durch Messungen in der Praxis überprüfen will.

Die ASSA verzichtet auf die Kommentierung einzelner Bestimmungen im Entwurf vom 10. Juli. Sie verweist auf die beigelegte «Stellungnahme zum überarbeiteten BAFU-Entwurf «Vollzugshilfe Lichtemissionen» (Entwurf vom 10. Juli 2020)» der Lichtplan GmbH vom 12. August 2020, in der die Haltung der ASSA zu den wesentlichen Punkten zusammengefasst ist.

Sie können sicher nachvollziehen, dass die ASSA aufgrund der bestehenden Situation dem vorliegenden Entwurf für die neue Vollzugshilfe Lichtemissionen vom 10. Juli nicht zustimmen kann. Als Interessenvertreterin der Städte und Gemeinden, welche die meisten Sportanlagen in der Schweiz betreiben – kann sie nicht hinnehmen, dass durch eine zu restriktive Vollzugshilfe Lichtemissionen eine grosse Zahl bestehender Anlagen künftig nicht mehr beleuchtet werden kann und der Bau neuer Beleuchtungsanlagen massiv eingeschränkt wird. Folge wäre eine drastisch reduzierte Nutzungsmöglichkeit von Sportanlagen in der für die Sportlerinnen und Sportler sowie Sportvereine wichtigsten Zeit am Abend.

Die ASSA erachtet unter den gegebenen Umständen die Durchführung von Messungen zur Überprüfung der Praxistauglichkeit der vom BAFU vorgeschlagenen k-Werte vor Inkraftsetzung der Vollzugshilfe als zwingend. Sollten die Messergebnisse – wie von der ASSA befürchtet – zur Folge haben, dass der bisherige und künftige Betrieb von Sportanlagen massiv eingeschränkt würde, vertritt die ASSA die Haltung, dass die Blendungsbewertung mit Lichtstärken beibehalten werden muss.

Sollte das BAFU am vorliegenden Entwurf vom 10. Juli 2020 ohne Anpassungen festhalten, bzw. von Messungen vor Erlass der Vollzugshilfe absehen, sähe sich die ASSA gezwungen, auf politischem Weg gegen die neue Vollzugshilfe Lichtemissionen vorzugehen. Die ASSA hofft jedoch, dass dies nicht notwendig wird, sondern eine Lösung im Sinne der bisher guten Zusammenarbeit gefunden werden kann.

Freundliche Grüsse

Markus Buschor

B u s c h o r

Präsident ASSA-Schweiz

Sébastien Reymond

S. R e y m o n d

Generalsekretär ASSA-Schweiz

Beilage:

- «Stellungnahme zum überarbeiteten BAFU-Entwurf «Vollzugshilfe Lichtemissionen» (Entwurf vom 10. Juli 2020)» der Lichtplan GmbH vom 12. August 2020

Kopie an:

- Herr Jürg Stahl, Präsident von Swiss Olympic
- Herr Dominique Blanc, Präsident des Schweizerischen Fussballverbands
- Herr René Stammbach, Präsident von SwissTennis